

Ein ganz besonderer Schatz unter den Neuerscheinungen der letzten Jahre

Tallahassee in den 1960ern: Der 16-jährige Elwood Curtis hat sich die Worte von Menschenrechtler Dr. Martin Luther King zu Herzen genommen: Er ist so gut wie jeder andere. Elwood wird von seinen Eltern verlassen und von seiner liebevollen, strengen und klarsichtigen Großmutter erzogen. Er steht kurz vor der Einschreibung am örtlichen Black College. Aber angesichts der Zeit und des Ortes reicht ein unschuldiger Fehler aus, um seine Zukunft zu zerstören. Durch einen Zufall gerät er in ein gestohlenes Auto und wird kurz darauf zu einem Aufenthalt in der Nickel Academy verurteilt, angeblich eine Besserungsanstalt, die ihre Insassen dazu befähigt, Jungs zu "ehrenhaften und ehrlichen" Männer zu machen. In Wirklichkeit ist es ein Ort des Schreckens, wo körperlicher, emotionaler und sexueller Missbrauch weit verbreitet ist.

Elwood ist fassungslos und versucht verzweifelt, an Dr. Kings Behauptung festzuhalten: "Wirf uns ins Gefängnis, und wir werden dich immer noch lieben." Aber Elwoods Mithäftling Turner hält Elwood für naiv. Der einzige Weg zu überleben besteht darin, die Grausamkeit und den Zynismus ihrer Unterdrücker nachzuahmen, so jedenfalls glaubt Turner. Elwood hingegen versucht, seine Zeit ohne Zwischenfälle zu verbringen, zweimal ohne Erfolg: einmal, weil er einem Jungen helfen wollte, der von sexuellen Raubtieren angegriffen wird, und einmal, nachdem er einen Brief an die Regierungsbehörden geschrieben hat, in dem die schlechten Bedingungen und der Missbrauch in der Akademie beschrieben werden. Die Spannung zwischen Elwoods Idealismus und Turners Skepsis führt zu einer Entscheidung, die jahrzehntelange Auswirkungen haben wird ...

Unterhaltung, die noch lange in Gedächtnis bleibt - die Geschichten aus Colson Whiteheads Feder lassen einen partout nicht mehr los. Diese verändern nicht nur des Lesers Sicht auf die Welt, sondern sogar sein ganzes Leben. Die Lektüre von "Die Nickel Boys" ist schockierend, aber auch absolut wichtig. Denn diese löst im Leser etwas aus. Man verliert sich mit allen Sinnen in der Handlung, kämpft immer wieder mit den Tränen, ebenso wie mit seiner Wut über die Ungerechtigkeit in der Nickel Academy. Und man muss sich eingestehen, dass Diskriminierung auch noch 40 Jahre später ein Thema in unser aller Alltag ist. Dieses Buch könnte endlich etwas verändern, es hat Auswirkung auf jeden von uns. Nach dem Weglegen stehen die Gedanken noch lange nicht still und das Herz hämmert einem heftig in der Brust. Whitehead kann schreiben!

Colson Whitehead spricht der jüngeren Generation Amerikas direkt aus der Seele und dem Herzen. Der Autor ist somit der Martin Luther King der US-Literaturszene. Seine Romane sind ein Statement, das in Zeiten von "Black Lives Matter" wichtiger ist als jemals zuvor. "Die Nickel Boys" gehört unbedingt in jedes Bücherregal oder noch besser: auf jedes Nachttischchen; am besten neben Klassiker wie Lee Harpers "Gehe hin, stelle einen Wächter" und deren Weltbestseller "Wer die Nachtigall stört". Etwas Grandioseres gibt es kaum zu lesen! Hier erfährt man Unterhaltung, die einen noch genialer berauscht als Drogen. Solch ein Meisterwerk auf solch hohem literarischem Niveau, dass es einen glatt umhaut.

Susann Fleischer 15.02.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info